



## Antrag

der Fraktion der PIRATEN

### **Keine Separierung von Asylbewerbern aus „Sicheren Herkunftsländern“**

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

Flüchtlinge und Asylbewerber aus sogenannten „Sicheren Herkunftsländern“ nicht von anderen Flüchtlingen separiert bzw. nicht konzentriert unterzubringen. Die Einrichtung der von der Großen Koalition im Bund angestrebten „Registrierungszentren“ lehnt der Landtag Schleswig-Holstein ab.

#### **Begründung:**

Der Landtag ist überzeugt davon, dass unter Wahrung des Rechtsanspruchs eines jeden Flüchtlings- und Asylbewerbers eine Separation der Menschen, die aus „sicheren Herkunftsländern“ kommen und aus Sicht der Landesregierung keine oder nur schlechte Bleiberechtsperspektive haben, nicht nur ein Bruch mit der „Willkommenskultur“ darstellen würde, sondern, dass eine solche Separation Vorurteile und Ressentiments gegen Flüchtlinge schüren würde. In Zeiten zunehmender Fremdenfeindlichkeit und rechtsextremer Hetze gegen Flüchtlinge sollte die Landesregierung alles unterlassen, was die Sicherheit von Flüchtlinge und Asylbewerber, egal woher sie kommen, gefährden könnte.

Die Einrichtung von „Registrierungszentren“, wie zum Beispiel in Baden Württemberg, die zum Ziel haben, dass Antragsverfahren eine Woche und Rechtsmittelverfahren zwei Wochen dauern sollen und die Betroffenen nach einem ablehnenden Bescheid unverzüglich in ihre Heimat abgeschoben werden sollen, verstößt gegen die Grundsätze der bisherigen humanitären Flüchtlingspolitik in Schleswig-Holstein.

Torge Schmidt

Angelika Beer